

Medaillen-Hamstern in Rijeka

Die Wasserspringerinnen Bernadett Schröder und Jana Oertel trumpfen in Kroatien auf

Von Jens Lohse

Rijeka/Gera. Kroatien war auf alle Fälle wieder eine Reise wert. „Die zehn Stunden nach Rijeka hinzutuckern, hat sich wieder gelohnt. Nicht nur sportlich waren wir zufrieden, sondern insgesamt. Spannende Wettkämpfe, schöne Sprünge, mehr Sonne als Regen, alte Sportfreunde wieder getroffen und neue Freunde gefunden“, zog Masters-Wasserspringerin Jana Oertel vom TSV 1880 Zwätzen ein überaus positives Fazit.

Gemeinsam mit Vereinskollegin Bernadett Schröder war sie bei den 4. Croatian Open an den Start gegangen. „Die Location am Rand der Adria bietet einen herrlichen Blick auf das Meer. Nur wenige Stufen trennen das Sprungbecken vom Strand und die Aussicht vom Fünf-Meter-Turm ist einfach fantastisch.“ Schon im vergangenen Sommer hatte das Geraer Duo dort abgeräumt, das gemeinsam mit Sportlern aus Dresden und Riesa die deutsche Delegation bildete. Mit



Erfolgreich kehren Bernadett Schröder (links) und Jana Oertel aus Kroatien zurück. FOTO: JENS LOHSE

wenig oder gar keinem Training im Vorfeld hatten Bernadett Schröder und Jana Oertel zwei Tage Zeit, sich vor Ort auf die Wettkämpfe vorzubereiten.

„Das ist uns bis auf ein paar kleine Wackler und Unsicherheiten insgesamt recht gut gelungen“, freute sich Jana Oertel, die sich bereits im ersten Wettkampf vom Ein-Meter-Brett durchsetzen konnte. Dabei war auch etwas das Glück dabei, da

die lange Zeit vor ihr liegenden Bernadett Schröder und Dana Jurcova (Tschechien) beim letzten Sprung patzten. „Gerade vor den Sprüngen mit Anlauf hatte ich ziemliches Herzbubbern. Wenn man da nicht aufpasst, schnippt man von einfach nach vorn vom Brett weg“, so die 53-Jährige. Vom Drei-Meter-Brett drehte Bernadett Schröder den Spieß um und entschied die Konkurrenz vor Jana Oertel für sich.

Erstmals gemeinsam vom Fünf-Meter-Turm gesprungen

Im Synchronspringen vom Drei-Meter-Brett erkämpfte sich das TSV-Duo die Bronzemedaille, ehe man sich anschließend auch traute, erstmals gemeinsam auf den Fünf-Meter-Turm zu steigen. „In Gera ist das Springen zu zweit vom Fünf-Meter-Turm gar nicht möglich, da der zu schmal ist. Weil es aber schon vom Drei-Meter-Brett mit uns zusammen ganz gut geklappt hat, wollten wir es zumindest versuchen“, verriet Jana Oertel, die sich schon beim Einspringen wie bereits

2018 vor den deutschen Masters-Meisterschaften in Gera am Oberarm verletzte. „Aber ich wollte unbedingt mit und für Bernadett, den Wettkampf zu Ende springen. Schließlich reichte es sogar für die Silbermedaille hinter einem russisch-ungarischen Duo, das schon vom Drei-Meter-Brett erfolgreich gewesen war“, so Jana Oertel.

Im Einzelwettbewerb vom Fünf-Meter-Turm musste Bernadett Schröder dann allein antreten und holte sich unangefochten mit durchweg sehr gelungenen Sprüngen ihre zweiten Goldmedaille in Rijeka. „Da sieht man sofort, dass sie einmal Leistungssportlerin war. Aus Gera war sie nach Leipzig gegangen. Nach Jahren der Pause trainiert sie nun schon einige Zeit freitags fleißig im Hofwiesenbad. Das reicht auf diesem Niveau“, urteilte Jana Oertel, die gemeinsam mit ihrer Vereinskollegin in Kroatien fünf Einzelmedaillen (3-mal Gold, 2-mal Silber) und zwei Synchronmedaillen (1-mal Silber, 1-mal Bronze) mit nach Hause brachte.